

## E i n l e i t u n g.

**D**er Plan des Unternehmers war, eine Sammlung Königlich Sächs. Berg- und Hüttenmännischer Trachten zu liefern, wovon jedoch bloss die Hauptauszeichnungen dargestellt worden sind.

Die auf diesen Kupfertafeln vorgestellten Personen des Berg- und Hüttenwesens sieht man grösstentheils in Paradeuniform, ausser der sie jedoch noch eine Interimsuniform für minder feierliche Gelegenheiten, namentlich, wenn sie vor ihren Vorgesetzten erscheinen, tragen. Diese letztere besteht bei den niederen Classen des Berg- und Hüttenpersonals vom gemeinen Arbeiter bis herauf zum Officianten, excl. der letzteren, in einfachem schwarzen Kittel mit dergleichen Hosen und Leder, bei den höheren Classen, vom Schichtmeister bis zum Oberberghauptmann, in einem schwarzen Fracke und Oberrocke mit scharlach- oder carmoisinrothen Aufschlägen und Gold- oder Silberknöpfen, nach Massgabe des Dienstverhältnisses oder des Bergamtes, dem sie angehören. Von dem Königl. Schichtmeister an (dem gewerkschaftlichen ist es nicht erlaubt) tragen dabei alle Bergbeamte goldne oder silberne Epaulets nach Verhältniss ihres Ranges mit mehr oder weniger Bouillons aus Franzen überlegt. Die Beinkleider sind schwarz; der Säbel aber ist derselbe, den sie bei Paraden tragen, jedoch nur an einem schwarzledernen Kuppel befestigt. Den Kopf bedeckt ein dreieckiger Hut mit goldner oder silberner Agraffe, einer weiss und grünen (sächs.) Corarde und gold- und schwarzdurchwirkten Cordons. Was aber im Allgemeinen die Paradekleidung betrifft, so tragen die zum Bergbaue im engeren Sinne gehörigen Personen durchgängig grüne runde, etwa 7 Zoll hohe Schachthüte und schwarze Puffjacken (die bis mit dem Steiger einerlei Schnitt haben) mit einem unter dem Kragen abwärts befestigten weissen Capuchon. Die Unterkleider sind, excl. der gemeinen Bergarbeiter, Chemisets (Westen), deren Farbe nach den Bergämtern verschieden ist, mit darunter gegürtetem Bergleder. Ferner, weisse Beinkleider, dergleichen Gamaschen, schwarzlederne Kniebügel, und vorn bei der Zusammengürtung des Bergleders ein sogenanntes Bergtäschchen mit Zscherper (kurzes Messer). Der Säbel hängt an einem, den Farben des Chemisets gleichkommenden Kuppel und in der Hand wird ein Berghäckchen getragen. Das Hüttenpersonal hingegen trägt durchgängig schwarze Schachthüte, schwarze Capuchons, und, mit Ausschluss der gemeinen Arbeiter, hecht- oder perlgraue Puffjacken, Chemisets, und die übrige Kleidung wie das Bergwerkpersonal, nur mit dem Unterschiede, dass ihm Bergtäschchen und Kniebügel fehlen. Die Beamten- und Officianten-Classen unterscheiden sich in der Uniform durch die mehr oder mindere Bordirung derselben an Tressen, Achselfransen, Rundschmurenbesatz, Epaulets und einfachen oder dreifachen Federstützen.